

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 1753/2010
(22) Anmeldetag: 21.10.2010
(43) Veröffentlicht am: 15.05.2012

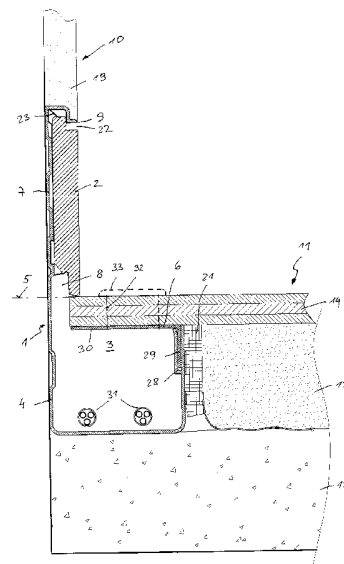
(51) Int. Cl. : **H02G 3/04** (2006.01)
E04F 19/04 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
DE 10031228 A1 EP 0812045 A1
EP 1043822 A1

(73) Patentanmelder:
KARL PEDROSS AG
I-39021 LATSCH/LACES (IT)

(54) **ECKPROFILSYSTEM**

(57) Die Erfindung betrifft ein Eckprofilssystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand (10) und dem Fußboden (11), mit einem Grundprofil (1) und einer vom Grundprofil (1) gehaltenen Deckleiste (2), wobei das Grundprofil (1) einen den Kabelführungskanal (3) aufnehmenden Basisbereich (4) aufweist, der im montierten Zustand des Grundprofils (1) unterhalb des Fertigbodenniveaus (5) angeordnet ist, sowie einen Halteabschnitt (7), der im montierten Zustand des Grundprofils (1) oberhalb des Fertigbodenniveaus (5) liegt und zur Befestigung der Deckleiste (2) ausgebildet ist. Erfindungsgemäß ist die Deckleiste (2) im montierten Zustand putzeben im Halteabschnitt (7) des Grundprofils (1) aufgenommen.



ZUSAMMENFASSUNG

Die Erfindung betrifft ein Eckprofilsystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand (10) und dem Fußboden (11) oder der Decke (18), mit einem Grundprofil (1) und einer vom Grundprofil (1) gehaltenen Deckleiste (2), wobei im Grundprofil (1) zumindest ein Kabelführungskanal (3) ausgebildet ist. Erfindungsgemäß weist das Grundprofil (1) einen den Kabelführungskanal (3) aufnehmenden Basisbereich (4) auf, der im montierten Zustand des Grundprofils (1) unterhalb des Fertigbodenniveaus (5) oder oberhalb des Fertigdeckenniveaus (15) angeordnet ist.

Fig. 1

Die Erfindung betrifft ein Eckprofilsystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand und dem Fußboden oder der Decke, mit einem Grundprofil und einer vom Grundprofil gehaltenen Deckleiste, wobei im Grundprofil zumindest ein Kabelführungs kanal ausgebildet ist.

Es sind bereits Eckprofilsysteme bzw. Sockelleisten bekannt, die neben der Gestaltung des Übergangs zwischen dem Fußboden und der Wand auch zur Kabelführung verwendet werden. Der Aufnahmequerschnitt für Kabel ist allerdings meist begrenzt, da insbesondere im Wohnbereich Eckprofilsysteme bzw. Sockelleisten mit einem möglichst geringen Querschnitt bevorzugt werden. Durch die fortschreitende Entwicklung der Hauselektronik besteht jedoch der Wunsch größere Kanalquerschnitte zur Verfügung zu haben um die unterschiedlichsten Versorgungs- und Signalleitungen unterzubringen.

Aus der DE 20 2004 003 976 U1 ist in diesem Zusammenhang eine Sockelleiste bekannt, die aus einer Befestigungsleiste und einem einrastbaren Deckprofil besteht, wobei die Befestigungsleiste den Übergang zwischen Fertigboden und Verputz der Wand abschließt. Die Befestigungsleiste weist zwei nach oben offene Profilabschnitte auf, welche jeweils zur Aufnahme eines Kabels ausgebildet sind. In das Deckprofil kann ein Dachprofil unterschiedlicher Ausgestaltung lösbar eingesetzt werden.

Aus der DE 202 00 446 U1 ist ein Profilschienenensystem bekannt, welches aus einer an der Wand befestigbaren Basisschiene mit L-förmigem Querschnitt mit einem horizontalen Schenkel zur Abdeckung der Randfuge und einem vertikalen Schenkel zur Wandbefestigung besteht. Auf die Basisschiene ist eine Sockelleiste aufsteckbar, wobei an der Basisschiene und an der Sockelleiste in einander einrastbare Stege angeformt sind. Einzelne der Stege der Basisschiene sind derart geformt, dass ein oder mehrere Kabelkanäle zur Aufnahme von elektrischen Leitungen ausgebildet sind.

Weiters ist aus der DE 195 16 277 A1 eine Sockelleiste bekannt, die als Kabelkanal zur Aufnahme elektrischer Vorrichtungen (wie Stecker etc.) ausgebildet ist und aus einem an der Wand befestigbaren Grundprofil besteht, welches mehrere Aufnahmen zur Führung von Kabeln aufweist, die durch längslaufende Trennwände unterteilt sind. In einem mittleren Kanal können die elektrischen Einbauten befestigt werden. Der Kabelkanal ist sehr voluminös ausgeführt und genügt daher nicht den ästhetischen Anforderungen im Wohnbereich.

Aufgabe der Erfindung ist es ein Eckprofilssystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand und dem Fußboden oder zwischen Wand und Decke derart zu verbessern, dass ein möglichst großer Querschnitt zur Kabelführung zur Verfügung gestellt wird und trotzdem ein ästhetisches Erscheinungsbild gewährleistet ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass das Grundprofil einen den Kabelführungskanal aufnehmenden Basisbereich aufweist, der im montierten Zustand des Grundprofils unterhalb des Fertigbodenniveaus oder oberhalb des Fertigdeckenniveaus angeordnet ist. Damit können wesentliche Teile des Profilsystems beispielsweise unterhalb des Fertigbodenniveaus verlegt werden, sodass hier ausreichende Querschnitte für die Kabelführung zur Verfügung gestellt werden können. Dies gilt sowohl für den Übergangsbereich zwischen der Wand und dem Fußboden, als auch für den Bereich zwischen Wand und Decke.

Erfindungsgemäß weist das Grundprofil einen Halteabschnitt auf, der im montierten Zustand des Grundprofils oberhalb des Fertigbodenniveaus oder unterhalb des Fertigdeckenniveaus liegt und zur Aufnahme der Deckleiste (Sockelleiste im Bodenbereich bzw. Zierleiste im Deckenbereich) ausgebildet ist. Als Deckleiste kann beispielsweise eine ebene oder auf der Sichtseite beliebig profilierte Holzleiste (Vollholz oder furniert) eingesetzt werden.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn die Deckleiste bzw. Sockelleiste putzeben in den Halteabschnitt des Grundprofils einsetzbar ist. Ein Anpassen der Sockelleisten an Einrichtungsgegenständen entfällt dadurch zur Gänze.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung weist der Basisbereich des Grundprofils eine Auflage- oder Abzugleiste auf, die als Abzugleiste einer Unterbodenkonstruktion, beispielsweise einer Estrichschicht oder als Auflageleiste zur Auflage des Fertigbodens oder der Fertigdecke dient. Im Gegensatz zu den bekannten Profilsystemen kann das erfindungsgemäße System in der Ecke zwischen Rohbetonboden und unverputzter Wand montiert werden, wonach die Auflage- oder Abzugleiste, beispielsweise als Abzugkante für die Estrichschicht, verwendet werden kann.

Weiters weist der Halteabschnitt des Grundprofils erfindungsgemäß eine Abzugskante für eine Putzschicht auf, an welcher der Wandputz abgezogen werden kann.

Weitere erfindungsgemäße Vorteile des Eckprofilsystems werden in den nur beispielhaft dargestellten Ausführungsbeispielen erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Eckprofilssystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand und dem Fußboden in einer Schnittdarstellung,
- Fig. 2 das Eckprofilssystem gemäß Fig. 1 in einem vorangehenden Montageschritt,
- Fig. 3 eine Ausführungsvariante des Eckprofilsystems gemäß Fig. 1 in einer Schnittdarstellung,
- Fig. 4 eine Halteklammer des Eckprofilsystems gemäß Fig. 1 in einer dreidimensionalen Darstellung,
- Fig. 5 das Eckprofilssystem gemäß Fig. 1 samt Einbauten in einer dreidimensionalen Darstellung,
- Fig. 6 das Eckprofilssystem gemäß Fig. 5 ohne Einbauten, vor dem Aufbringen einer Estrichschicht,
- Fig. 7 ein Inneneckelement des Eckprofilsystems gemäß Fig. 6
- Fig. 8 ein Außeneckelement des Eckprofilsystems gemäß Fig. 6, sowie
- Fig. 9 das erfindungsgemäße Eckprofilssystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand und der Decke in einer Schnittdarstellung.

Das erfindungsgemäße Eckprofilssystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand 10 und dem Fußboden 11 wird in den Fig. 1 bis 8 näher erläutert. Das Eckprofilssystem besteht im Wesentlichen aus einem Grundprofil 1 und einer vom Grundprofil gehaltenen Deckleiste 2 (hier Sockelleiste), wobei im Grundprofil 1 zumindest ein Kabelführungskanal 3 ausgebildet ist.

Die wesentliche Neuerung besteht darin, dass das Grundprofil 1 einen den Kabelführungskanal 3 aufnehmenden Basisbereich 4 aufweist, der im montierten Zustand des Grundprofils 1 unsichtbar unterhalb des Fertigbodenniveaus 5 liegt und daher mit einem entsprechend großen Querschnitt ausgestattet sein kann.

Im Dargestellten Beispiel besteht der Fußboden 11 bzw. dessen Aufbau aus dem Rohboden 12 (z.B. Betondecke), einer Estrichschicht 13 und einem das Fertigbodenniveau 5 bildenden Parkettboden 14. Durch die Verlagerung eines wesentlichen Teils des Profilquerschnitts des Grundprofils 1 unterhalb des Fertigbodenniveaus 5 steht ein großvolumiger Kabelführungskanal 3 zur Verfügung, welcher eine Vielzahl von Aufgaben im Bereich der Energieversorgung und Signalleitung im Wohn- bzw. Bürobereich übernehmen kann.

Der Basisbereich 4 des Grundprofils 1 weist eine Auflage- bzw. Abzugsleiste 6 auf, die als Abzugleiste einer Unterbodenkonstruktion, beispielsweise der Estrich-

schicht 13, dient. Zwischen dem Grundprofil 1 und der Estrichschicht 13 ist ein Dämmstreifen 21 angeordnet.

Weiters weist das Grundprofil 1 einen Halteabschnitt 7 auf, der im montierten Zustand des Grundprofils 1 oberhalb des Fertigbodenniveaus 5 liegt und zur Aufnahme der Deckleiste 2 ausgebildet ist.

Im dargestellten Beispiel weist der Halteabschnitt 7 des Grundprofils 1 eine Abzugskante 9 für eine auf die Wand 10 aufzubringende Putzschicht 19 auf. Die Deckleiste 2 kann so ohne Probleme putzeben in den Halteabschnitt 7 des Grundprofils 1 eingesetzt werden, wobei im Bereich der Abzugskante 9 eine Schattenfuge 22 ausgebildet sein kann. Das Eckprofilsystem eignet sich allerdings auch zur Oberputz-Anbringung, wobei die Abzugskante 9 entfallen kann.

Zur Befestigung der Deckleiste bzw. Sockelleiste 2 kann eine in den Halteabschnitt 7 einschnappbare Halteklammer 23 (siehe Fig. 4) vorgesehen sein, die mit federnden Fortsätzen 24, 25 in entsprechende Längsnuten 26, 27 der Deckleiste 2 eingreift. Der entsprechende Montageschritt ist in Fig. 2 dargestellt.

Bei entsprechender Profilierung der Rückseite der Deckleiste 2, kann im Halteabschnitt 7 des Grundprofils 1 zumindest ein zusätzlicher Kabelkanal 8 angeordnet sein.

Nach der Montage liegt eine optisch ansprechende Lösung vor, wobei durch die putzebene Anbringung der Sockelleiste auch direkt an der Wand stehende Möbel problemlos positioniert werden können, ohne Anpassungen vornehmen zu müssen.

Bevorzugt ist die Auflage- bzw. Abzugleiste 6 als abnehmbarer Profilverteil ausgeführt, welcher auf das Grundprofil 1 aufsteckbar oder aufsetzbar ist. Im dargestellten Beispiel weist dafür das Grundprofil 1 eine Längsnut 28 auf, in welche ein Halteschenkel 29 der Abzugleiste 6 eingesteckt werden kann. Der abnehmbare Profilverteil kann so zum Einbringen der Kabel 31 abgenommen werden, was die Kabelmontage wesentlich erleichtert.

Erfindungsgemäß kann die Auflage- oder Abzugleiste 6 einen zum Fertigboden 14 oder zur Fertigdecke 16 parallel verlaufenden Deckschenkel 30 aufweisen, welcher Ausnehmungen 32 zur Aufnahme von elektrischen Einbauten, wie Schalter, Stecker, Leuchtmittel 33 (siehe Fig. 5), etc. aufweist.

Weiters können erfindungsgemäß im Halteabschnitt 7 des Grundprofils 1 oder auf der im Halteabschnitt 7 befestigten Deckleiste 2 elektrischen Einbauten, wie

Schalter 34, 35, Stecker, Leuchtmittel, etc. befestigt oder eingebaut sein (siehe Fig. 5).

Wie in Fig. 6 dargestellt, können im Basisbereich 4 des Grundprofils 1 Anschlussstellen 36 für in der Boden- oder der Deckenkonstruktion verlaufende Kabelkanäle 37 ausgebildet sein. Das Grundprofil 1 besteht dabei aus miteinander verbindbaren stangenförmigen Elementen 38 und Eckelementen 39, 40. Im Detail ist in Fig. 7 eine Innenecke 39 sowie in Fig. 8 eine Außenecke 40 dargestellt. An den Anschlussstellen der Eckelemente 39, 40 sind fingerartige Laschen 41 angeordnet, auf welche die stangenförmigen Elemente 38 aufgesteckt werden können.

In Fig. 9 wird das erfindungsgemäße Eckprofilssystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand 10 und der Decke 18 näher erläutert. Das Eckprofilssystem besteht auch hier im Wesentlichen aus einem Grundprofil 1 und einer vom Grundprofil gehaltenen Deckleiste 2 (hier Abschluss- oder Zierleiste), wobei im Grundprofil 1 ein Kabelführungskanal 3 ausgebildet ist. Im Bereich zwischen der Fertigdecke 16 und der Rohdecke 17 können aus dem Kabelkanal 3 austretende Kabel zu Deckenleuchten, Rauchmeldern, etc. führen.

Der Basisbereich 4 des Grundprofils 1 weist eine Auflageleiste 6 auf, die zur Auflage der Fertigdecke 16 dient. Das Grundprofil 1 kann direkt in die Ecke zwischen unverputzter Wand 10 und der Rohdecke 17 montiert werden.

PATENTANSPRÜCHE

1. Eckprofilsystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand (10) und dem Fußboden (11) oder der Decke (18), mit einem Grundprofil (1) und einer vom Grundprofil (1) gehaltenen Deckleiste (2), wobei im Grundprofil (1) zumindest ein Kabelführungskanal (3) ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Grundprofil (1) einen den Kabelführungskanal (3) aufnehmenden Basisbereich (4) aufweist, der im montierten Zustand des Grundprofils (1) unterhalb des Fertigbodenniveaus (5) oder oberhalb des Fertigdeckenniveaus (15) angeordnet ist.
2. Eckprofilsystem nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Basisbereich (4) des Grundprofils (1) eine Auflage- oder Abzugleiste (6) aufweist, die als Abzugleiste einer Unterbodenkonstruktion, beispielsweise einer Estrichschicht (13), oder als Auflageleiste zur Auflage des Fertigbodens (14) oder der Fertigdecke (16) dient.
3. Eckprofilsystem nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Grundprofil (1) einen Halteabschnitt (7) aufweist, der im montierten Zustand des Grundprofils (1) oberhalb des Fertigbodenniveaus (5) oder unterhalb des Fertigdeckenniveaus (15) liegt und zur Aufnahme der Deckleiste (2) ausgebildet ist.
4. Eckprofilsystem nach der Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Halteabschnitt (7) des Grundprofils (1) eine Abzugskante (9) für eine Putzschicht (19) aufweist.
5. Eckprofilsystem nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Halteabschnitt (7) des Grundprofils (1) zumindest ein zusätzlicher Kabelkanal (8) angeordnet ist.
6. Eckprofilsystem nach einem der Ansprüche 3 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Deckleiste (2) putzeben in den Halteabschnitt (7) des Grundprofils (1) einsetzbar ist.
7. Eckprofilsystem nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Auflage- oder Abzugleiste (6) als abnehmbarer Profilverteil ausgeführt ist, welcher auf das Grundprofil (1) aufsteckbar oder aufsetzbar ist.
8. Eckprofilsystem nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Basisbereich (4) des Grundprofils (1) Anschlussstellen (36) für

in der Boden- oder der Deckenkonstruktion verlaufende Kabelkanäle (37) ausgebildet sind.

9. Eckprofilssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Auflage- oder Abzugsleiste (6) einen zum Fertigboden (14) oder zur Fertigdecke (16) parallel verlaufenden Deckschenkel (30) aufweist, welcher Ausnehmungen (32) zur Aufnahme von elektrischen Einbauten, wie Schalter, Stecker, Leuchtmittel (33), etc. aufweist.
10. Eckprofilssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Halteabschnitt (7) des Grundprofils (1) oder auf der im Halteabschnitt befestigten Deckleiste (2) elektrischen Einbauten, wie Schalter, Stecker (34,35), Leuchtmittel, etc. befestigt oder eingebaut sind.
11. Eckprofilssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass zur Befestigung der Deckleiste (2) in den Halteabschnitt (7) einschnappbare Halteklammern (23) vorgesehen sein, die mit federnden Fortsetzen (24, 25) in entsprechende Längsnuten (26, 27) der Deckleiste (2) eingreifen.
12. Eckprofilssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Grundprofil (1) aus miteinander verbindbaren stangenförmigen Elementen (38) und ECKelementen (39, 40) besteht.

2010 10 21

Lu/St

367 *Rand*
 Patentanwalt
 Dipl.-Ing. Otto Friedrich Sabeluk
 10119 Berlin, Schillerstr. 61, 1. Stg. 1977
 Tel. 030 249 0301-2, 030 249 89 129
 Telex 210000, 210001, 210002, 210003

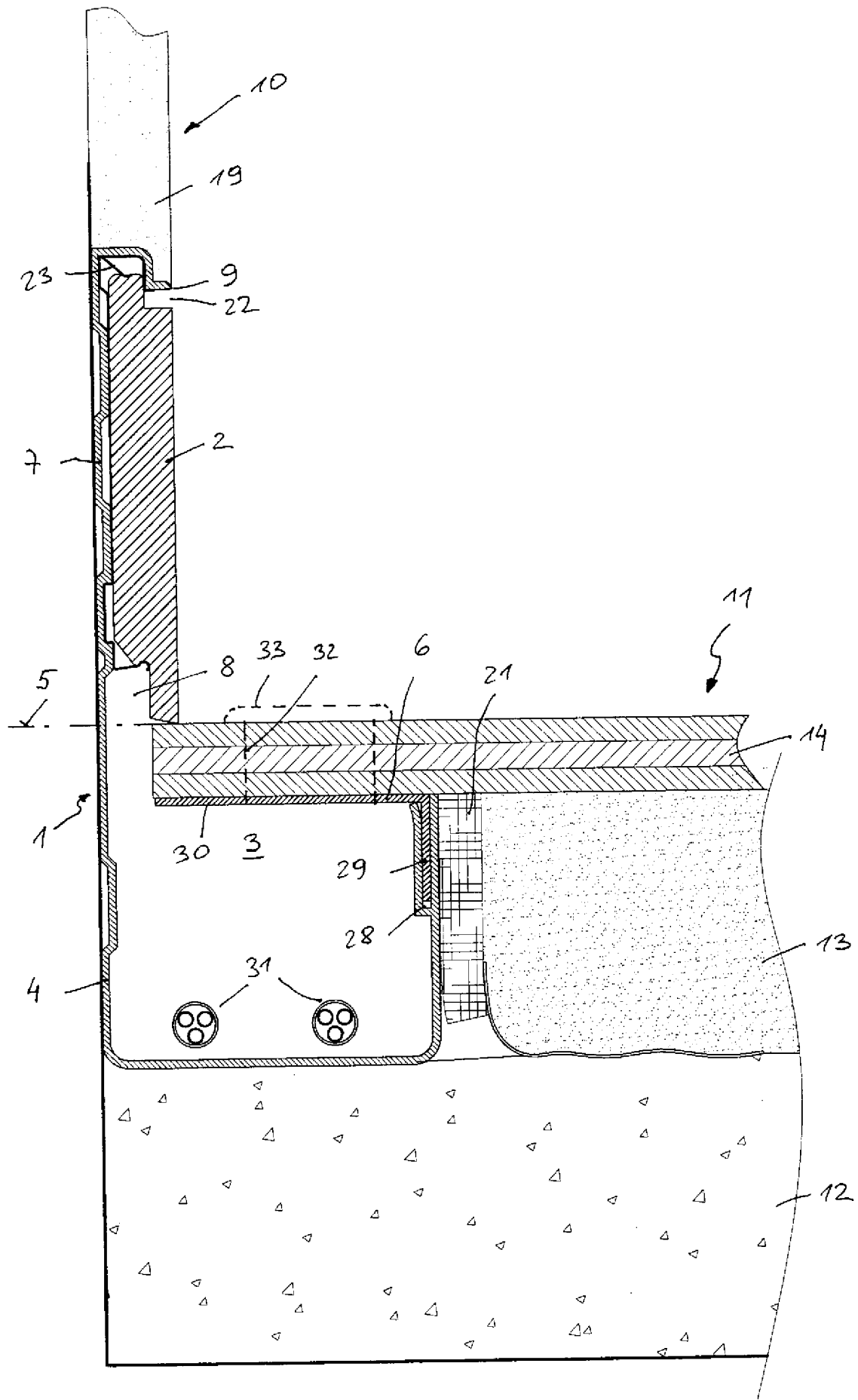


Fig. 1

011214

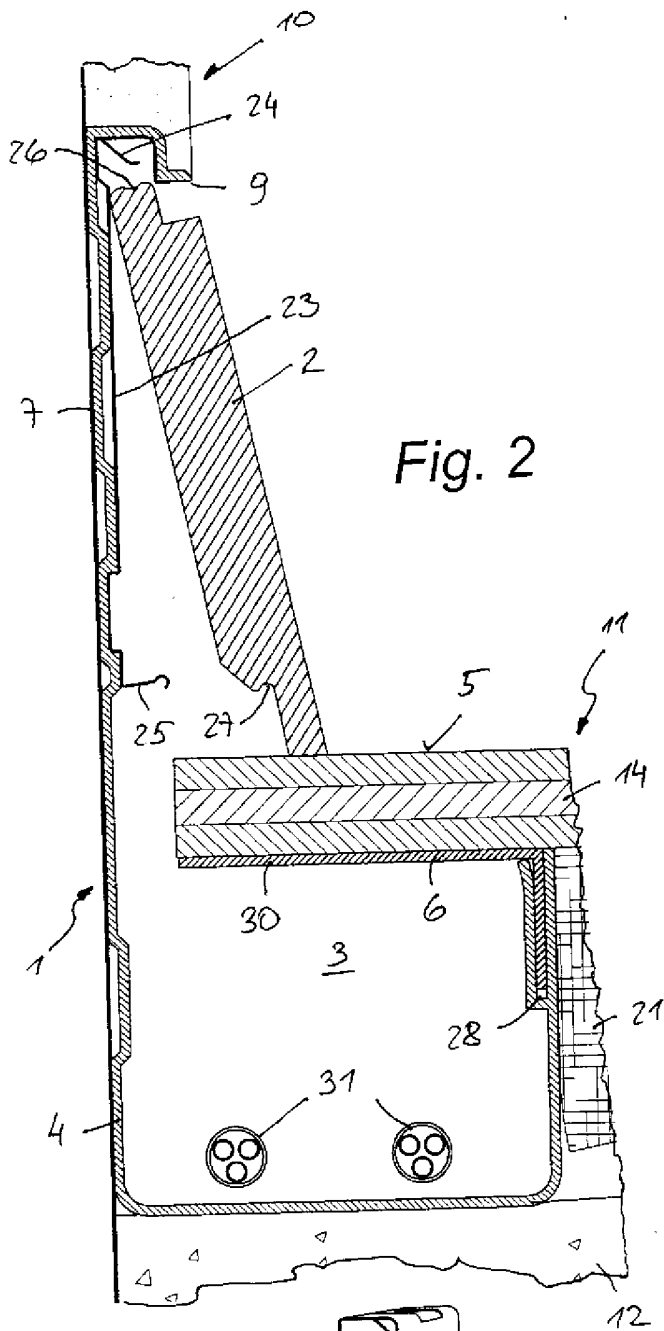


Fig. 2

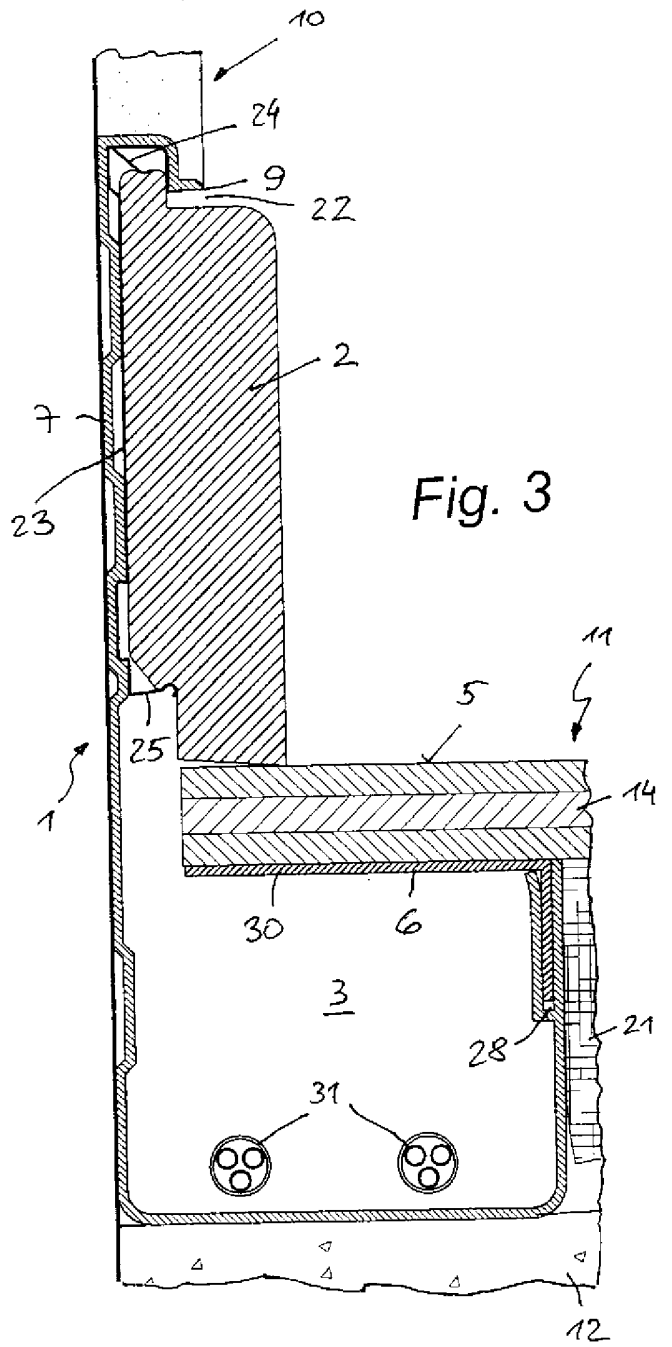


Fig. 3

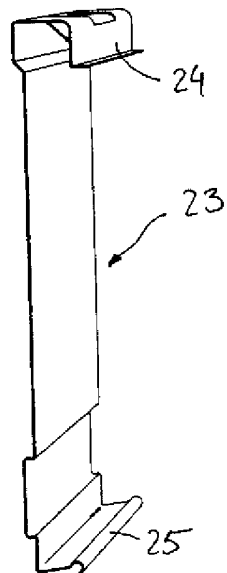


Fig. 4

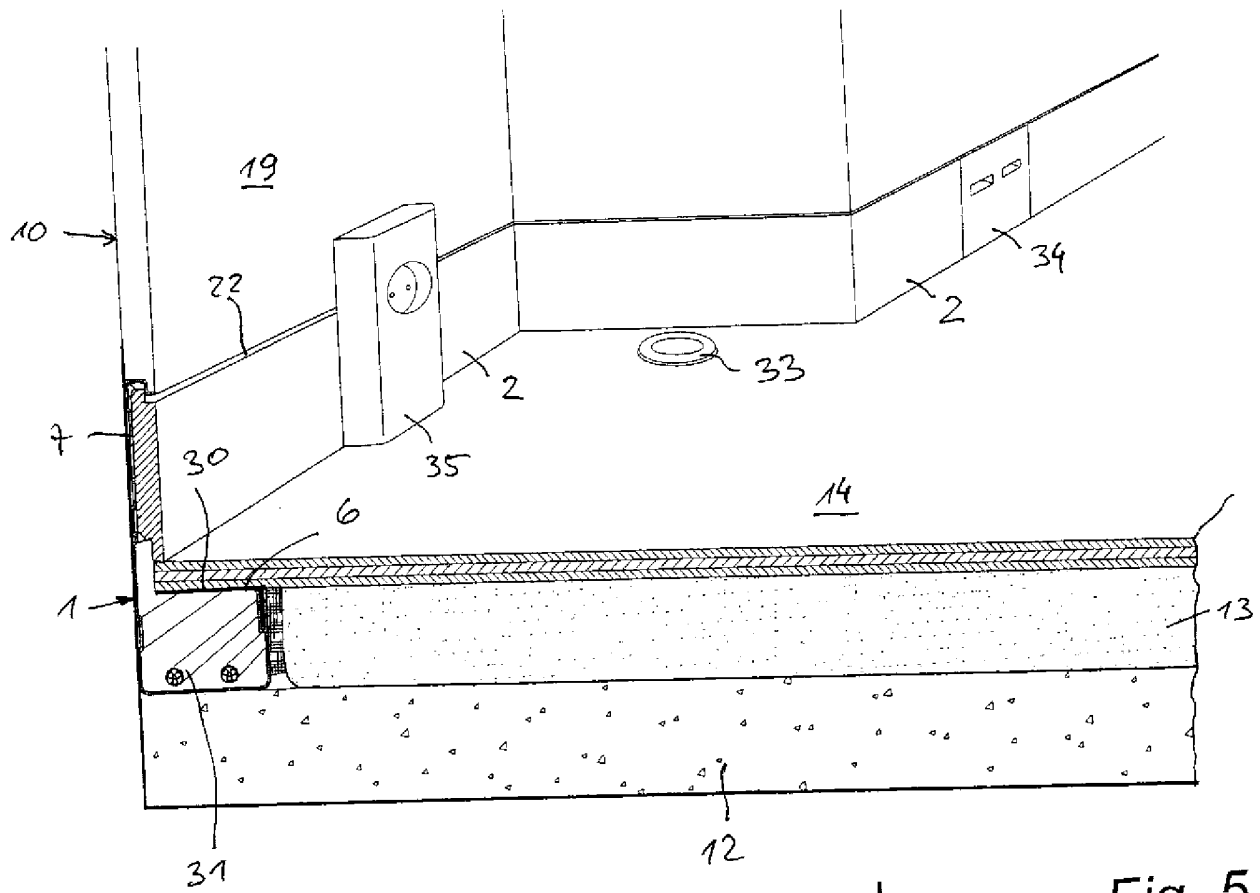


Fig. 5

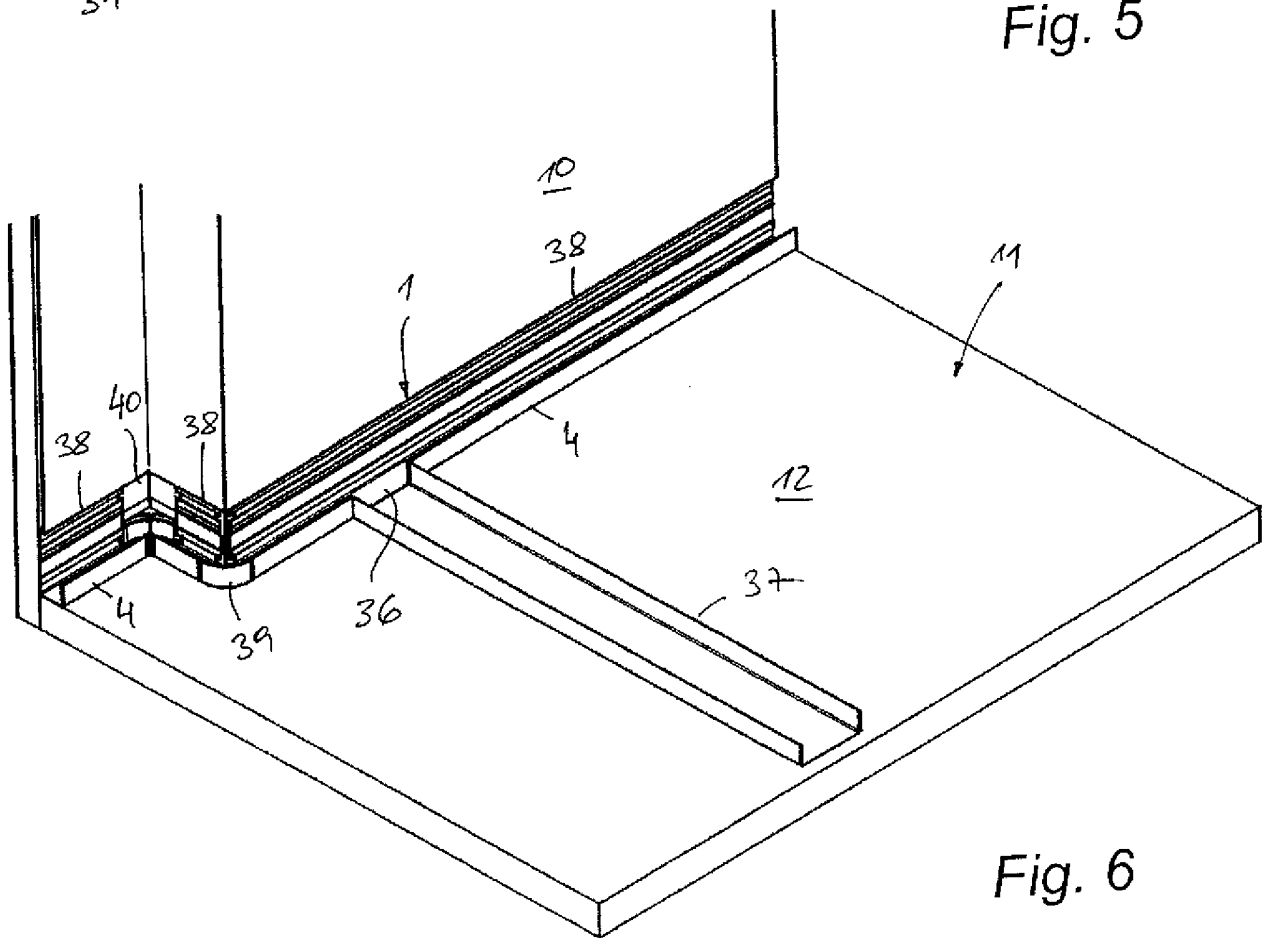


Fig. 6

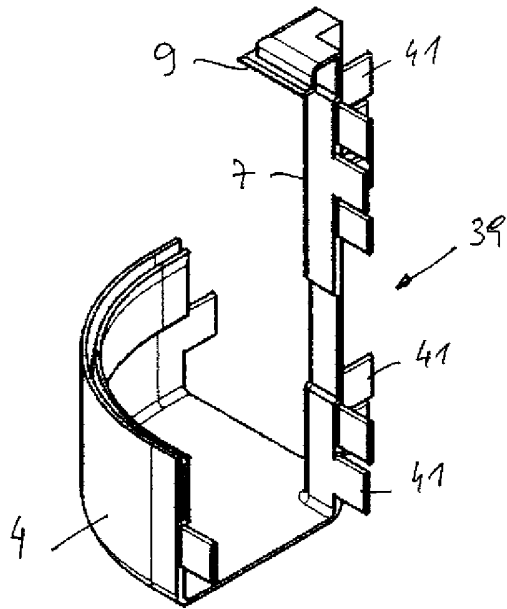


Fig. 7

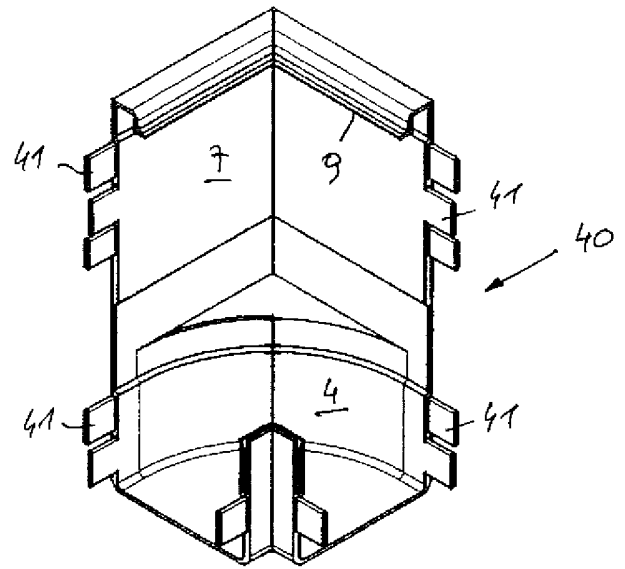


Fig. 8

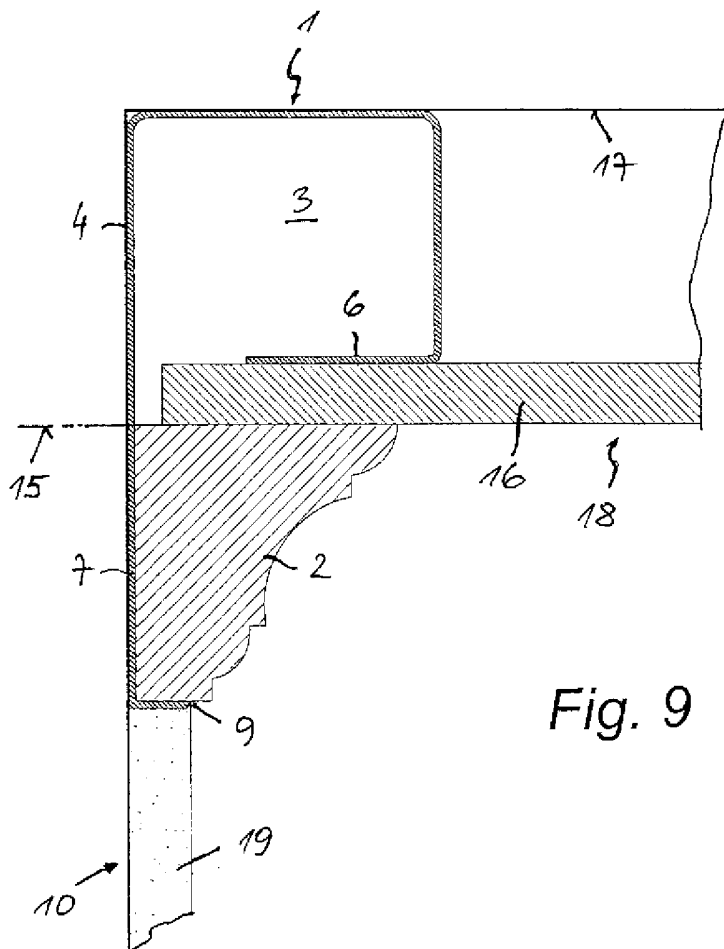
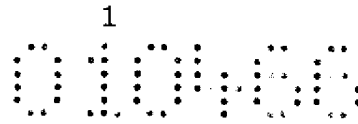


Fig. 9



(n e u e) P A T E N T A N S P R Ü C H E

1. Eckprofilssystem zur Gestaltung des Übergangs zwischen einer Wand (10) und dem Fußboden (11), mit einem Grundprofil (1) und einer vom Grundprofil (1) gehaltenen Deckleiste (2), wobei das Grundprofil (1) einen den Kabelführungskanal (3) aufnehmenden Basisbereich (4) aufweist, der im montierten Zustand des Grundprofils (1) unterhalb des Fertigbodenniveaus (5) angeordnet ist, sowie einen Halteabschnitt (7), der im montierten Zustand des Grundprofils (1) oberhalb des Fertigbodenniveaus (5) liegt und zur Befestigung der Deckleiste (2) ausgebildet ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Deckleiste (2) im montierten Zustand putzeben im Halteabschnitt (7) des Grundprofils (1) aufgenommen ist.
2. Eckprofilssystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Basisbereich (4) des Grundprofils (1) eine Auflage- oder Abzugleiste (6) aufweist, die als Abzugleiste einer Unterbodenkonstruktion, beispielsweise einer Estrichschicht (13), oder als Auflageleiste zur Auflage des Fertigbodens (14) dient.
3. Eckprofilssystem nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Halteabschnitt (7) des Grundprofils (1) eine Abzugskante (9) für eine Putzschicht (19) aufweist.
4. Eckprofilssystem einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass im Halteabschnitt (7) des Grundprofils (1) zumindest ein zusätzlicher Kabelkanal (8) angeordnet ist.
5. Eckprofilssystem nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflage- oder Abzugleiste (6) als abnehmbarer Profilteil ausgeführt ist, welcher auf das Grundprofil (1) aufsteckbar oder aufsetzbar ist.
6. Eckprofilssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass im Basisbereich (4) des Grundprofils (1) Anschlussstellen (36) für in der Bodenkonstruktion verlaufende Kabelkanäle (37) ausgebildet sind.

7. Eckprofilssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflage- oder Abzugsleiste (6) einen zum Fertigboden (14) parallel verlaufenden Deckschenkel (30) aufweist, welcher Ausnehmungen (32) zur Aufnahme von elektrischen Einbauten, wie Schalter, Stecker, Leuchtmittel (33), etc. aufweist.
8. Eckprofilssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass im Halteabschnitt (7) des Grundprofils (1) oder auf der im Halteabschnitt befestigten Deckleiste (2) elektrische Einbauten, wie Schalter, Stecker (34,35), Leuchtmittel, etc. befestigt oder eingebaut sind.
9. Eckprofilssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass zur Befestigung der Deckleiste (2) in den Halteabschnitt (7) einschnappbare Halteklammern (23) vorgesehen ist, die mit federnden Fortsätzen (24, 25) in entsprechende Längsnuten (26, 27) der Deckleiste (2) eingreifen.
10. Eckprofilssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Grundprofil (1) aus miteinander verbindbaren stangenförmigen Elementen (38) und Ekelementen (39, 40) besteht.

2011 10 17

Lu/St

367 Gul
[Signature]
[Stamp]

NACHGEREICHT



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: H02G 3/04 (2006.01); E04F 19/04 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: H02G 3/04D; E04F 19/04		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): H02G; E04F		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, TXTnn		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 21. Oktober 2010 eingereichten Ansprüchen 1 bis 12 erstellt.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 0812045 A1 (SCHLETTTER, LUDWIG) 10. Dezember 1997 (10.12.1997) Figur 3 und Beschreibung der Figur sowie Spalte 6, Zeilen 22 bis 30 und Beschreibung letzter Absatz	1-4, 6, 12
X	DE 10031228 A1 (SCHMIDT GABRIEL MICHAEL et al) 10. Jänner 2002 (10.01.2002) Figur 5 und Beschreibung der Figur	1-4, 6, 11
X	EP 1043822 A1 (POLYNORM BOUWPRODUKTEN B.V) 11. Oktober 2000 (11.10.2000) Figur 1 und Beschreibung der Figur	1, 3, 5, 10, 12
Datum der Beendigung der Recherche: 30. Juni 2011 (30.06.2011)		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): KOSKARTI F.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		